

DANKSAGUNG

Diese Arbeit wurde ermöglicht durch das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Projekt “Fault systems in front of an orogenic indenter and their role in exhuming high pressure rocks in the Western Alpine Sesia Zone“ und durch eine einjährige Anstellung als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Freien Universität Berlin. Die Initiative und Idee zu diesem Forschungsvorhaben, in dessen Rahmen ich eine zweieinhalbjährige finanzielle Förderung durch die DFG erhalten habe, stammt von Prof. Dr. Mark R. Handy, dem ich an dieser Stelle auch für die fachliche Unterstützung im Projekt, sowie für die sehr interessanten gemeinsamen Geländeaufenthalte danken möchte, bei denen ich viel über Strukturgeologie und Alpine Geologie gelernt habe. Zudem danke ich Prof. Dr. Patrick O’Brien für seine kompetente fachliche Unterstützung und sein Interesse an meiner Arbeit, das sehr dazu beigetragen hat, mich zu motivieren und neue Ideen entwickeln zu können. Prof. Dr. Roland Oberhänsli danke ich für die sehr kurzweiligen und interessanten Gespräche, die wir während unserer Treffen führten.

Ganz besonderer Dank gilt auch meinem Kollegen Jochen Babist der, ebenfalls als Doktorand in unserem Projekt, alle Höhen und Tiefen während der Dissertation miterlebt hat, natürlich immer offene Ohren für meine Fragen und Klagen hatte und mit spannenden Diskussionen signifikant zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen hat.

Florian Füsseis mit dem ich die Ehre hatte, jahrelang mein Arbeitszimmer teilen zu dürfen, danke ich vor allem für die sehr interessanten Gespräche, durch die ich, ob fachlich oder privat, sehr viel gelernt habe. Zudem freue ich mich, dass die Zusammenarbeit mit Florian zu einer festen Freundschaft geführt hat, die hoffentlich weit länger hält als unsere gemeinsame Zeit in der Malteserstrasse.

Zu großem Dank bin ich auch Claudio Rosenberg verpflichtet, von dem ich nicht nur viel über Gesteinsdeformation gelernt habe, sondern der mir auch die Wichtigkeit einer Tasse guten italienischen Kaffees vor anstrengender Geländearbeit verinnerlicht hat. Vielen Dank auch für die netten und kurzweiligen Geländeaufenthalte, die wir innerhalb des Projektes aber auch während verschiedener Lehrtätigkeiten miteinander verbrachten.

Herrn Wolfgang „Michi“ Michaelis danke ich für die qualitativ hervorragende Herstellung meiner unzähligen Dünnschliffe und für die sehr unterhaltsamen Gespräche, die wir zu so vielen Gelegenheiten geführt haben. Auch Martina Grundmann sei an dieser Stelle für Ihre kompetente Hilfe bei Computerproblemen gedankt. Lutz Hecht, Ansgar Greshake und Peter Czaja danke ich für die Beritstellung der Elektronenstrahl Mikrosonde sowie Hilfe bei der Problembehebung während der Durchführung der Sondenanalysen.

Vielen Dank auch an Christoph Schrank, Markus Raitzsch und Carola Hulka, deren Anwesenheit ich nicht nur im Labor für angewandte Festkörperkinetik sehr geschätzt habe, sondern die mir auch privat mit Rat und Tat zu Seite standen. Dank auch an die Diplomanden (Silke Sämman, Rita Häussler und Bert Sperber) deren Ergebnisse aber auch deren Anwesenheit im Gelände mir sehr geholfen haben.

Nicht zuletzt geht ein großes Dankeschön an Kathrin, Marlene und Minimum die auf bezaubernde und souveräne Weise meine stark wechselnden Gemütszustände ausgeglichen haben und mir dank Ihrer vollen physischen und psychischen Unterstützung die Durchführung dieser Arbeit erst ermöglicht haben.